



SPENDENKONTO 70 70
SOZIALBANK KÖLN BLZ 370 20 500

Lichtblicke
Weil Menschen Hoffnung brauchen.

Aktion Lichtblicke e.V.

Bericht über das Jahr 2010/2011



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Geprüft +
Empfohlen**



VORWORT

INHALT **Eine soziale Erfolgsgeschichte**

Vorwort
S1-S4

1| Arbeit der Gremien
S5-S9

2| Die Förderung
S11-S12

3| Die Spender
S13-S16

4| Die Hilfe
S17-S25

5| Programmbericht
S26-S28

6| Jahresabschluss 2010/11
S29-S30

Mit diesem Geschäftsbericht kann die Aktion Lichtblicke auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit dem nicht zu erwartenden Spendenrekord von über 3,6 Millionen Euro konnte mehr als 9.000 Kindern und Jugendlichen und ihren Familien in Nordrhein-Westfalen geholfen werden. So schreibt die Aktion Lichtblicke Geschichte, eine Erfolgsgeschichte von bürgerschaftlichem Engagement und sozialer Hilfe für junge Menschen in Nordrhein-Westfalen. Die sehr hohe Spendensumme des Jahres zuvor konnte noch einmal um 7,4 Prozent gesteigert werden. Das Spendenaufkommen lag im Berichtsjahr 2010/2011 bei 3.623.832,07 Euro.

An erster Stelle steht deshalb der Dank dafür, dass so viele treue und so viele neue Spender es der Aktion Lichtblicke ermöglicht haben, schnell, unbürokratisch und wirksam zu helfen. Der Spendenbeirat konnte mit seinem aktiven Schirmherrn Udo Kraft auf der sicheren Finanzbasis der zuverlässig eingehenden Spenden erfolgreich und effizient arbeiten. Nach wie vor werden vom Lichtblicke-Büro und im Spendenbeirat alle Anträge sorgfältig und kritisch geprüft. Die Aktion Lichtblicke springt nicht da ein, wo andere sich aus ihren sozialrechtlichen Verpflichtungen zurückziehen wollen. Aber Lichtblicke hilft da, wo andere nicht mehr helfen, wo neue, unvorhersehbare Belastungen auftreten, wo sozialstaatliche oder familiäre Unterstützungsnetzwerke nicht greifen.

Überragendes Ergebnis dank besonderer Aktionen

Hinter dem großartigen Ergebnis der Saison 2010/2011 stehen ganz besondere Aktivitäten. Beim Prominenten-Special der ZDF-Spielshow von „Rette die Million“ trat Lichtblicke-Schirmherr Udo Kraft mit seiner Ehefrau, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, an, um die Aktion Lichtblicke zu unterstützen. Mit diesem Engagement trieben die beiden das Spendenergebnis um 333.333,33 Euro nach oben.



Quelle: Gottschalk

Für eine Großspende von 50.000 Euro der Sparda-Bank West waren nahezu alle Mitglieder des Spendenbeirats als „Lichtblicke-Lehrer“ an Schulen aktiv. Die Schüler diskutierten echte, natürlich anonymisierte Lichtblicke-Anträge. Und die Beiratsmitglieder erhielten von den jungen Menschen so Rückmeldungen, die sie sonst nicht bekommen.

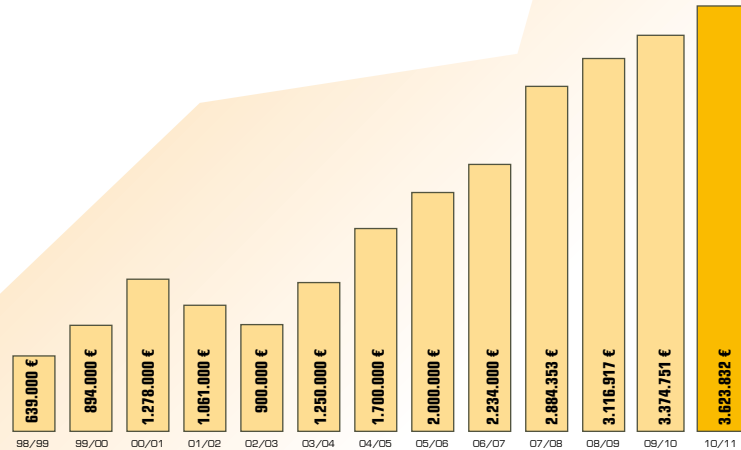
VORWORT

Gemeinsam für Lichtblicke

Das soziale Erfolgsmodell Aktion Lichtblicke ist ein Kooperationsmodell. Entscheidend ist die konstruktive Zusammenarbeit der 45 Lokalradios, der radio NRW GmbH, des Dachverbandes Lokaler Rundfunk NRW und der beiden konfessionellen Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonie. Dies ist das institutionelle Trägergerüst des Vereins Aktion Lichtblicke. Ideell und materiell getragen wird die Aktion von den Hörerinnen und Hörern der privaten Rundfunksender, die sich von exemplarischen Fallgeschichten anrühren und zum Spenden motivieren lassen. Dabei sind die Mitglieder des Spendenbeirats immer wieder überrascht von der Fantasie und der

Vielfalt der Aktionen, die sich die Tausende von großen und kleinen Spendern ausdenken. Durch alle Sportarten hindurch, vom Marathonlauf über Eishockey bis Golf, wird für Lichtblicke gesammelt. Kindergärten legen sich genauso ins Zeug wie Schulklassen oder Firmenchefs. Das ganze Spektrum des deutschen Vereinswesens vom Chor bis zum Taubenzüchterverein ist Lichtblicke-aktiv. Und inzwischen, das ist eine neue Entwicklung, wird auch zum Lebensende hin an den guten Zweck gedacht. In Todesanzeigen wird um Spenden für Lichtblicke gebeten und der Verein wurde einige Male bei Erbschaften bedacht.

*Spendenbilanz
von 1998 bis
2011 in Euro.*



NRW LOKALRADIOS
100% VON HIER.



VORWORT

Gegen soziale Ausgrenzung

Armut verfestigt sich. Auch Kinderarmut nimmt nicht ab. Das zeigen die Zahlen und Statistiken im Datenreport 2011, dem neuesten Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, erarbeitet vom Statistischen Bundesamt und Berliner Wirtschaftsforschungsinstituten. „Armut“, so der Sozialbericht, „ist eine Situation wirtschaftlichen Mangels, die verhindert, ein angemessenes Leben zu führen.“ (Datenreport 2011, S. 151) Junge Menschen, Arbeitslose, Alleinlebende und Personen in Haushalten von Alleinerziehenden sind überdurchschnittlich häufig armutsgefährdet. Als wesentliche Lichtblicke-Erfahrung ist zu ergänzen, dass gesundheitliche Belastungen und Einschränkungen, etwa chronische, seltene oder lebensverkürzende Krankheiten der Kinder, arme Familien an den Rand ihrer Kräfte bringen.

In diesen Feldern kindlicher und familiärer Not kann die Aktion Lichtblicke in Nordrhein-Westfalen wirksame Hilfen geben. Lichtblicke ist kein Instrument der sozialstaatlich-strukturellen Armutsbekämpfung. Das müssen die Systeme der Grundversicherung leisten. Aber Lichtblicke hilft da, wo es am Nötigsten fehlt und Lichtblicke hilft ganz oft dann, wenn Menschen nicht mehr weiterwissen. Das schafft konkrete Entlastung und vermittelt Familien, die sich oft in einer ausweglosen Lage sehen, neuen Lebensmut und neue Hoffnung. Mit oft schon kleinen Summen können Menschen ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen. So wird die Lichtblicke-Erfolgsgeschichte zur Hoffnungsgeschichte für Tausende von armen und belasteten Familien in unserem Bundesland.

Wenn in einer Sitzung des Spendenbeirats im Schnitt 150 Einzelfallanträge von Familien in Not geprüft und entschieden werden, dann lässt das auch durch die Distanz der Akten und bei aller Routine keinen der Mitwirkenden unberührt. Dass wir dank des Engagements der Spender so tatkräftig und in jetzt schon 13jähriger Kontinuität helfen können, das erfüllt uns mit Dankbarkeit, ein wenig auch mit Stolz und mit Zuversicht – auch für das kommende Geschäftsjahr 2011/2012.

Mani Kellert

Prof. Dr. Künze

Stiggen

Rainer von Spandau



Der Vorstand
 A. Hovestädt
 M. Kunze
 Th. Hoyer
 R. v. Spankeren

Lichtblicke
 Viel Menschen helfen in Not.

lichtblicke.de

Spendenkonto 70 70
 Sozialbank Köln - BLZ 370 20 500

Aktion Lichtblicke.
 Für Kinder in Not in NRW.

Die 1982 gegründete Sozialaktion Lichtblicke ist ein Zusammenschluss von über 1000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in NRW, die in verschiedenen Bereichen der Sozialarbeit tätig sind. Die Aktion Lichtblicke ist ein Projekt der Caritas in NRW, das seit 1982 besteht. Die Aktion Lichtblicke ist ein Projekt der Caritas in NRW, das seit 1982 besteht. Die Aktion Lichtblicke ist ein Projekt der Caritas in NRW, das seit 1982 besteht.

NRW LOKALRADIOS
 100% VON HIER.

Lichtblicke
 Viel Menschen helfen in Not.

Spendenkonto 70 70
 Sozialbank Köln - BLZ 370 20 500

lichtblicke.de



1| ARBEIT DER GREMIEN

Die Aktion Lichtblicke ist eine „schlanke“ Organisation. Lichtblicke-Büro, Spendenbeirat, Vorstand, Schirmherr und Mitglieder-versammlung arbeiten schnell, konstruktiv und kollegial zusammen. Der bürokratische Aufwand ist außerordentlich gering und beschränkt sich auf das, was aus sozialrechtlichen oder juristischen Nachweisgründen notwendig ist. Positiv weiterentwickelt hat sich die Zusammenarbeit mit den Beratungs- und Dienststellen aus der Freien Wohlfahrtspflege, die die Anträge für die Hilfsbedürftigen stellen und diese auch in weiteren Beratungsprozessen begleiten. Hervorhebenswert ist, dass dank des Engagements des Lichtblicke-Büros die Bearbeitungszeit für die Anträge deutlich verkürzt werden konnte – ohne dass notwendige Nachfragen oder Kontrollen vernachlässigt wurden. Das „Arbeitsklima“ ist völlig frei von Verbänderivalitäten.

1.1 Die Arbeit im Vorstand

Der vierköpfige Vorstand hat in der Lichtblicke-Saison 2010/2011 viermal getagt, jeweils kurz vor Beginn der Spendenbeiratsitzungen. Thematisiert wurden Fragen der Organisationsentwicklung, Grundsatzfragen und neue Entwicklungen. So arbeitet der Vorstand daran, dass Profil, Qualität und Ausrichtung der Lichtblicke-Arbeit adäquat und glaubwürdig bleiben. Die Ergebnisse wurden immer sofort in den Spendenbeirat rückgekoppelt. Sehr erfreulich und zugleich zeitsparend war, dass der Vorstand in keins-ter Weise als Konfliktschlichtungs- oder Konfliktbearbeitungsorgan in Erscheinung treten musste.

1.2 Die Arbeit im Spendenbeirat

Im Geschäftsjahr 2010/2011 tagte der Spendenbeirat 17-mal. Alle Sitzungen fanden bei radio NRW in Oberhausen statt. Die sehr gastfreundliche Atmosphäre trug entscheidend dazu bei, dass auch schwierige und gelegentlich streitige Entscheidungsprozesse in einem Klima des Vertrauens ausgetragen wurden. Fast immer gibt es einmütige Entscheidungen, ganz selten nur wird

1 | ARBEIT DER GREMIEN

formell abgestimmt und die Mehrheit setzt sich dann durch, was dann aber von allen getragen wird. Die dreiwöchige Sitzungsfrequenz hat sich mittlerweile etabliert und bewährt. Alle Spendenbeiratsmitglieder engagieren sich über die „Pflichtaufgabe“ der Sitzungsteilnahme im Spendenbeirat hinaus. Zwar können nicht alle Wünsche von Spendern erfüllt werden, die für ihr Engagement eine persönliche Danksagung erbitten, aber in sehr, sehr vielen Fällen lässt sich das doch möglich machen, sehr oft zu Zeiten, die mit normalen Dienstzeiten nichts zu tun haben. Hierbei kommt es oft zu einer erfreulichen Zusammenarbeit der Beiratsmitglieder mit den Chefredakteuren der Lokalradios.

Die Vertreter von Caritas und Diakonie im Spendenbeirat beraten von ihren Geschäftsstellen aus die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der örtlichen Dienststellen, die Lichtblicke-Anträge stellen wollen. Wenn einzelne Anträge zu Fragen führen, die vom Lichtblicke-Büro nicht geklärt werden können, dann halten die Verbändevertreter Rücksprache mit den Beratungsdiensten aus den Regionen. Auch wird für Spezialfragen kollegiale Kompetenz aus der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Anspruch genommen. Die Aktion Lichtblicke ist in vielerlei Hinsicht und im besten Sinne eine

lernende Organisation. Gezielt werden im Einzelfall auch Gäste in den Spendenbeirat eingeladen. Der Spendenbeirat achtet darauf, Entwicklungen und Veränderungen im Sozialrecht und vor allem in der Kinder- und Jugendhilfe in die Arbeit einzubeziehen. Von besonderer Bedeutung im Lichtblicke-Jahr 2010/2011 war die Frage, welche Auswirkungen das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung für die Praxis der Hilfeförderung der Aktion Lichtblicke haben würde. Denn es kann nach Maßgabe der Satzung nicht Aufgabe der Spendenaktion Lichtblicke sein, einzuspringen, wo Leistungsberechtigte rechtlich abgesichert Ansprüche geltend machen können. Hier hat der Sozialexperte Roman Schlag vom Caritasverband der Diözese Aachen den Spendenbeirat mit präzisen Informationen auf den neusten Stand gebracht. Im kommenden Frühjahr wird der Spendenbeirat in einer Klausurtagung auch einmal wieder an einem ganzen Arbeitstag lang von Mittag bis Mittag Grundsatzfragen der Hilfepraxis und der Weiterentwicklung des Vereins Aktion Lichtblicke mit Expertise von außen diskutieren.



1| ARBEIT DER GREMIEN

1.3 Mitglieder des Spendenbeirats im Geschäftsjahr 2010/2011 sind:

Dr. Christof Beckmann

Redaktionsleiter Katholische Kirche im Privatfunk (KiP)
Nordrhein-Westfalen

Pfarrer Ulrich Christenn

Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Hospiz der
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V., Düsseldorf

Ruth Gantschow

Abteilungsleiterin Sozialarbeit des Diakonischen Werkes der
Lippischen Landeskirche e. V.

Thomas Hoyer

Abteilungsleiter für Finanzen, Rechnungswesen und Controlling
des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e. V.

Udo Kraft

Schirmherr der Aktion Lichtblicke

Frank Peiffer

Mitarbeiter im Projektbüro Lichtblicke

Gerd Schnitzler

Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Caritasverbandes für das
Bistum Aachen e. V.

Pfarrer Christa A. Thiel

Redakteurin der evangelischen Kirche im Privatfunk (PEP)
Nordrhein-Westfalen

Harald Westbeld

Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Caritasverbandes für die
Diözese Münster e. V.

Frank Böhnke

Geschäftsführer des Verbandes Lokaler Rundfunk NRW

Christoph Eikenbusch

Abteilungsleiter der Abteilung A2 „Beratende Dienste, Gefährdetenilfe,
Integration“ des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e. V.

Alfred Hovestädt

Stabsabteilungsleiter für Information und Kommunikation des Diözesan-Caritas-
verbandes für das Erzbistum Köln e. V. (am 01.11.2011 verstorben)

Martin Kunze

Programmdirektor/Prokurist radio NRW

Markus Lahrmann

Chefredakteur der Zeitschrift Caritas in NRW

Manfred Rütten

Redakteur der evangelischen Kirche im Privatfunk
(PEP) Nordrhein-Westfalen

Reinhard van Spankeren

Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Diakonie
Rheinland-Westfalen-Lippe e. V., Münster

Claudia Weiß*

Assistentin des Vorstandes
für den Caritasverband Duisburg e. V.

*vom Spendenbeirat berufen bis Ende 2011

1 | ARBEIT DER GREMIEN

Gerd Schnitzler Frank Peiffer Markus Lahrmann
Harald Westbeld

Manfred Rütten Ulrich Christenn
Christoph Eikenbusch Dr. Christof Beckmann

Frank Böhne
Martin Kunze Reinhard van Spankeren

Udo Kraft
Ruth Gantschow Alfred Hovestädt †



Es fehlen: Christa A. Thiel, Claudia Weiß und Thomas Hoyer

Fotoquelle: Ralph Sondermann

NRW LOKALRADIOS
100% VON HIER.



1| ARBEIT DER GREMIEN

Lichtblicke macht Schule: Die Sparda-Bank West-Aktion

Im Geschäftsjahr 2010/2011 beteiligten sich fast alle Mitglieder des Spendenbeirats an einer ganz besonderen Aktion. Von der Sparda-Bank West erhielt die Aktion Lichtblicke eine Großspende über 50.000 Euro. Verbunden war das mit der Bitte an den Spendenbeirat, in den „Fit for Life“-Jugendprojekten, die die Sparda-Bank an zehn Schulen im Rheinland und in Westfalen durchführt, über die Aktion Lichtblicke zu informieren. Örtliche Filialen der Bank von Düren bis Gelsenkirchen suchen die Kooperation mit ausgewählten Schulklassen, um mit Klassen- oder Beratungslehrern gemeinsam mit den jungen Menschen über Zukunftsfragen der gesellschaftlichen Entwicklung nachzudenken. Die Idee, in diesem Rahmen über die Aktion Lichtblicke gezielt und ausführlicher bei dieser spezifischen Zielgruppe zu informieren, wurde von Lichtblicke gerne aufgegriffen. So wurden die Mitglieder des Spendenbeirats zu „Lichtblicke-Lehrern“. Vor Ort gelang es dann oft, Mitarbeiter der örtlichen Caritas oder Diakonie mit einzubinden, in Gelsenkirchen zum Beispiel berichtete außerdem Radio Emscher Lippe über die Aktion. Die Schüler lernten in einem Planspiel

am Beispiel typischer, anonymisierter Lichtblicke-Fälle viel über Familienarmut und die Hilfen der Aktion Lichtblicke. Die Mitglieder des Spendenbeirats wiederum konnten für einen Teil ihrer Arbeit Rückmeldungen von jungen Menschen erhalten, die sonst kaum zu bekommen sind. Wie jeder gute Unterricht erforderte auch dieser „Lichtblicke-Unterricht“ eine gründliche, zeitintensive Vorbereitung, aber zum Schluss zogen alle Beteiligten das Fazit: Lernziel erreicht!





2| DIE FÖRDERUNG

2.1 Controlling und Nachhaltigkeit bei den Lichtblicke-Hilfen

Hilfebedürftige können nicht selbst direkt Anträge bei der Aktion Lichtblicke stellen. Vorgeschrieben ist, dass die Antragsteller von den Beratungsdiensten und Sozialen Hilfen der Wohlfahrtsverbände – von der Arbeiterwohlfahrt bis zum Paritätischen Wohlfahrtsverband – begleitet und betreut werden. So geschieht es in der überwiegenden Zahl aller Antragstellungen. Gelegentlich kommt es auch vor, dass sozial engagierte Pfarrer oder ehrenamtlich tatkräftige Gruppen armen Familien helfen, einen Lichtblickeantrag zu stellen. Die Mitarbeiter des Lichtblicke-Büros achten, gegebenenfalls in Rücksprache mit den Mitgliedern des Spendenbeirats, darauf, dass nur seriöse, fachlich versierte, als Mitglieder den Wohlfahrtsverbänden angeschlossene Organisationen die Hilfebedürftigen bei der Antragstellung unterstützen. Oft werden auch Hausbesuche gemacht, um den tatsächlichen Hilfebedarf zu ermitteln und die Lebens- und Wohnlage der Hilfebedürftigen zu überprüfen und ihre Angaben zu verifizieren. Das geschieht nicht, weil Vertrauen gut, Kontrolle aber besser ist, sondern weil diese Kontrollen Vertrauen schaffen, auch in dem Sinne, dass die Spender sich darauf verlassen können, dass ihre Spendengelder so eingesetzt werden, wie es ihrem Spenderwillen entspricht.

... damit die Hilfe auch an der richtigen Stelle ankommt!

DREIFACHE KONTROLLE

- ... BERATERINNEN UND BERATER VOR ORT
Aufnahme der Angaben, ggf. Hausbesuche etc.
- ... LICHTBLICKE-BÜRO
Überprüfung der Angaben, Recherche, ggf. Überprüfung der Belege
- ... SPENDENBEIRAT
Abschließende Prüfung und Genehmigung

Wichtig ist auch, dass die eher punktuellen Hilfen, die die Aktion Lichtblicke gibt, eingebunden werden in einen längerfristigen sozialfachlichen Hilfekontext, der die betroffenen Menschen in die Lage versetzt, aus der womöglich verfestigten Lebenslage Armut herauszukommen. Wer nicht lernt, mit wenig Geld vernünftig umzugehen, wird für sich und seine Kinder nicht entscheidend weiterkommen, auch wenn die Aktion Lichtblicke die defekte Waschmaschine ersetzt. Und wer außer unter einer finanziellen Misere auch unter gesundheitlichen Einschränkungen, Überschuldung, Erziehungsproblemen oder Gewalt leidet, der braucht ein nachhaltiges, professionelles Hilfesystem, das Fördergelder, Therapien und personenbezogene soziale und pflegerische Dienstleistungen für unterschiedlichste Lebensbereiche, Probleme und Konflikte vorhält.

2| DIE FÖRDERUNG

2.2. Die Förderung

In ihren Begründungen gab es bei den Einzelfallhilfen gegenüber den Vorjahren keine wesentlichen Trendverschiebungen. Die in Gesundheitsstatistiken ermittelte Tatsache, dass psychische Erkrankungen deutlich zugenommen haben, lässt sich auch aus den Lichtblicke-Anträgen ablesen. Das betrifft Kinder wie auch ihre Eltern beziehungsweise Elternteile. Während die Zahl der Einzelfallanträge und die Zahl der Leuchtturmanträge in etwa gleich geblieben ist, hat die Zahl der sogenannten institutionellen Förderungen im vergangenen Geschäftsjahr abgenommen. (Institutionelle Förderungen fördern kleinere Projekte für mehrere Kinder, aber mit deutlich geringeren Summen als bei den Lichtblicke-Leuchttürmen.)

Einzelfallhilfen 2009/2010:

3.072.365,21 Euro für 3023 Anträge

Einzelfallhilfen 2010/2011:

2.813.095,61 Euro für 2695 Anträge

Leuchtturmprojekte 2009/2010:

233.000,00 Euro für 9 Anträge

Leuchtturmprojekte 2010/2011:

172.723,44 Euro für 9 Anträge

Institutionelle Förderungen 2009/2010:

175.822,00 Euro für 121 Anträge

Institutionelle Förderungen 2010/2011:

106.759,30 Euro für 87 Anträge

Ein Kenner der Kinder- und Jugendhilfe konstatiert: „Die Kinder- und Jugendhilfediskussion der letzten Jahre konzentrierte sich auf den Schutz von Kleinkindern und den Ausbau der Kinderbetreuung.“ Er sieht zwei Gefahren. Zum Einen, dass Hilfen nur noch dann gewährt werden, wenn sie sich „rechnen“. Zum Anderen die Gefahr, dass ältere Kinder und Jugendliche immer stärker aus dem Blick geraten. (Blätter der Wohlfahrtspflege 5/2011) Aus Sicht der Aktion Lichtblicke kann man feststellen, dass Kinder- und Familienarmut zum Thema geworden sind. Und dass es tatsächlich Fortschritte in manchen Feldern der Sozialpolitik gibt, die sich zum Wohl Hilfebedürftiger ausgewirkt haben. Zum Erfahrungswissen der Aktion Lichtblicke gehört aber auch, wie lückenhaft, praxisfern und wenig zielgenau manche dieser Fortschritte sind. Und dass es ein großes Ausmaß an Not gibt, dass nicht „systemisch“ gelöst ist, sich oft auch nicht strukturell lösen lässt. Hier wird ein barmherziger, schneller und pragmatischer Hilfeansatz nach wie vor dringend gebraucht. Auf dieser ihrer profilierten Linie arbeitet die Aktion Lichtblicke auch in Zukunft weiter. Die Aktion Lichtblicke ist nötig und wird weiterhin gebraucht – weil Menschen Hoffnung brauchen.



3| DIE SPENDER

3.1 Spenderzahl

Seit vielen Jahren wird die Aktion Lichtblicke durch zahlreiche Spenderinnen und Spender unterstützt. Die Zahl der Spender ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, die Gesamtspendensumme hat sich aber erhöht.

2007/2008	22.047
2008/2009	25.502
2009/2010	26.614
2010/2011	23.529

3.2. Vielfältiges Engagement

Besonders beeindruckt die Aktion Lichtblicke das kreative Engagement von Einzelpersonen, Firmen, Vereinen und Kindergruppen.

Die Sparda-Bank West eG hat die AG „Fit for Life – Wissen und Werte fürs Leben“ ins Leben gerufen. Hier wird Schülern der Oberstufe Wissenswertes für den Start ins (Berufs-) Leben vermittelt. Die Sparda-Bank schickt einmal in der Woche erfahrene Referenten an die Schulen, die Bewerbungstraining, Finanzkompetenzen und Zivilcourage bei diesen Treffen vermitteln.

Soziale Kompetenz und Verantwortung für Schwächere und Hilfsbedürftige war auch ein Themenschwerpunkt.

Deshalb hat die Sparda-Bank der Aktion Lichtblicke 50.000,- € gespendet. Gleichzeitig wurde der Spendenbeirat gebeten, in 10 Schulen in NRW eine fiktive Beiratssitzung abzuhalten und an Hand von realen Förderanträgen mit den Schülern über die Vergabe von jeweils 5.000,- € zu diskutieren.



3| DIE SPENDER

Auch unser Schirmherr Udo Kraft hat Engagement gezeigt und ist mit seiner Frau bei dem Promi-Special „Rette die Million“ im ZDF aufgetreten. Leider konnten die Eheleute Kraft die Million nicht retten. Aber der Fernsehkoch Horst Lichter schaffte es und hat seinen Millionengewinn unter den drei Promipärchen aufgeteilt, so dass 333.333,33 € an die Aktion Lichtblicke gingen.



Quelle: dpa

Drei Brieftaubenzüchter versteigerten schon zum dritten Mal Brieftauben zu unseren Gunsten. Der komplette Erlös von 12.000,- Euro wurde auf unser Spendenkonto eingezahlt.



3| DIE SPENDER



Die Allbau AG aus Essen und das Team Essen 99 haben den 1. Allbau-Lauf in Essen veranstaltet. Neben Bambini- und Kinderläufen gab es auch die 10 km Strecke für Erwachsene.



Die Schützenbruderschaft Marienheide hat 1200 selbstgefärbte Ostereier zu Gunsten von Lichtblicke verkauft.



Im Rahmen der Harpener Festtage zum Maiabendfest hat der Bürger-Schützen-Verein Bochum Harpen 1874 e.V. in der Zeit vom 29. April – 1. Mai 2011 im Festzelt im Harpener Bockholt in Bochum-Harpen für die Aktion Lichtblicke Spenden gesammelt.

3| DIE SPENDER

3.3 Mehr Online-Spenden

Die Zahl der Online-Spenden hat erneut zugenommen. 393.635,00 Euro erhielt die Aktion Lichtblicke über das Online-Spendenportal.

2007/2008	2.787 Online-Spender
2008/2009	2.876 Online-Spender
2009/2010	3.334 Online-Spender
2010/2011	3.436 Online-Spender

3.4 Online-Spender

Über die Homepage www.lichtblicke.de haben 3.436 Spender in der Saison 2010/2011 die Möglichkeit genutzt, online zu spenden und dabei eine Gesamtsumme von 393.635,00 Euro erzielt. Das sind 10,8 Prozent aller Spendeneinnahmen der Aktion Lichtblicke. Zum Vorjahr haben wir einen Online-Spenden-Zuwachs von 16,2 Prozent bei einem Online-Spender Anstieg von 2,9%. Das zeigt, dass die Online-Spenden-Plattform ein wichtiges Tool für die Aktion Lichtblicke ist.



3.5 Dank-Empfang in der NRW-Staatskanzlei

Udo Kraft, Schirmherr der Aktion Lichtblicke, und der Spendenbeirat möchten Danke sagen für die vielen Spenden und die ungewöhnlichen Aktionen, die diese Rekordspendensumme ermöglicht haben. Deshalb hat Udo Kraft in die Staatskanzlei Düsseldorf eingeladen, um sich persönlich bei unterschiedlichen Initiatoren zu bedanken. Auch Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes NRW, ließ es sich nicht nehmen an der Seite ihres Mannes ihre Anerkennung für das großartige Engagement auszusprechen. Neben Daniel Stephan und Karlheinz Pflipsen sind auch viele Kindergruppen der Einladung gefolgt.



NRW LOKALRADIOS
100% VON HIER.



4| DIE HILFE

4.1 Einzelfallhilfen

Die Einzelfallförderung steht bei der Aktion Lichtblicke e.V. im Vordergrund. In der letzten Saison 2010/2011 wurden 2.919.854,91 Euro dafür verwandt. 3110 Anträge wurden im Lichtblicke-Büro bearbeitet. 2695 Anträge wurden vom Spendenbeirat positiv beschieden.

4.2 Projektförderung „Leuchtturmprojekte“

Neben der Einzelfallhilfe fördert die Aktion Lichtblicke auch so genannte Leuchtturmprojekte.

Dem Spendenbeirat ist bei den Sitzungen aufgefallen, dass es vermehrt Anträge gibt, bei denen die Eltern oder ein Elternteil psychisch erkrankt sind und die Kinder unter dieser Situation sehr leiden und einen besonderen Unterstützungsbedarf benötigen.

Deshalb hat sich der Beirat entschlossen, zwei Modellprojekte zu fördern, die sich ganz speziell um die Bedürfnisse dieser Kinder kümmern.

Die Leuchtturmprojekte werden immer von den verantwortlichen Organisatoren dem Spendenbeirat bei einer Sitzung vorgestellt und ausführlich diskutiert.

Diese lehrreichen Debatten haben den Beirat dazu veranlasst, auch in der letzten Saison Gäste einzuladen, die bestimmte Themen aufgreifen. Herr Heßling, Leiter der Maximilian-Kolbe-Schule und Herr Pliquet von der Kinderheilstätte Nordkirchen haben über die Probleme referiert, die Schulen haben, die nicht an dem Projekt „Kein Kind ohne Mahlzeit“ teilnehmen können. Viele Eltern sind nicht in der Lage, die monatlichen Kosten für das Essensgeld ihrer Kinder aufzubringen. Da aber ein gemeinsames Mittagessen nicht nur ein wichtiges Grundbedürfnis ist, sondern auch ein wichtiger Bestandteil des gemeinsamen Lernens, fördert die Aktion Lichtblicke solche Lichtblicke-Anträge.

4| DIE HILFE NEUE LEUCHTTURMPROJEKTE

Entwicklung von Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern und freizeitpädagogische Angebote für die Familien

vom Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.

Fördersumme: 25.000 Euro

Pate: Herr Hovestädt

Ziel dieses Gruppenangebotes ist die Unterstützung bei der Bewältigung familiärer Probleme, Austausch über die Erkrankung der Eltern und das Erlernen von Strategien im Umgang mit der elterlichen Erkrankung. Die Erkrankung der Eltern bildet einen Risikofaktor für die Kinder, selbst psychisch zu erkranken oder Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln.

Angebot für Kinder mit einem psychisch und/oder suchterkrankten Elternteil

vom Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.

Fördersumme: 19.779,86 Euro

Pate: Herr Eikenbusch

Ziel dieses Gruppenangebotes ist die Unterstützung bei der Bewältigung familiärer Probleme, Austausch über die Erkrankung der Eltern und das Erlernen von Strategien im Umgang mit der elterlichen Erkrankung.

4| DIE HILFE NEUE LEUCHTTURMPROJEKTE

Netzwerk JutE – Jugend trifft Erfahrung

vom Caritasverband Aachen

Fördersumme: 29.800 Euro

Pate: Herr Schnitzler

Das Mentorenprojekt Jute ist in 21 Aachener Grundschulen installiert. Ehrenamtlich arbeitende Mentoren bekommen ein Kind zur Seite gestellt. Durch die regelmäßige Unterstützung erfahren die Kinder durch die persönliche Beziehung eine individuelle Förderung in den Bereichen Schreiben, Lesen und Rechnen. Auch die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler wird durch die Mentorenarbeit gestärkt.

Projekt Do it!

von der Diakonie Wuppertal

Fördersumme: 30.000 Euro

Pate: Herr van Spankeren

Die Diakonie Wuppertal qualifiziert und begleitet ehrenamtliche Vormünder für unbegleitete minderjährige Flüchtlingskinder, um eine optimale Interessenvertretung und eine bestmögliche Wahrung des Kindeswohls zu gewährleisten. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist die Integration der Kinder in der Schule und im privaten Umfeld.

4| DIE HILFE NEUE LEUCHTTURMPROJEKTE

Projekt „Wellcome“

der efa, Ev. Familienbildung in Düsseldorf

Fördersumme: 35.000 Euro

Pate: Herr Christenn

Wellcome ist ein niederschwelliges, präventives Projekt im Bereich Kinderschutz. Evangelische und Katholische Familienbildung arbeiten hier eng zusammen. Ehrenamtliche unterstützen Familien, die sich nach der Geburt eines Kindes überfordert fühlen. Die Ehrenamtlichen geben praktische Unterstützung für den Alltag mit einem Baby oder vermitteln Eltern an zuständige Beratungsstellen.

Projekt „Emmi“

vom Caritasverband Minden e.V.

Fördersumme: 33.143,58 Euro

Pate: Herr Eikenbusch

Das Projekt ist ein frühzeitiges und niederschwelliges Angebot für Familien mit Migrationshintergrund. Erreicht werden vor allem Kinder, die noch keinen Kindergarten besuchen. Die Eltern werden sprachlich und in ihrer Erziehungskompetenz gefördert.

4| DIE HILFE ALTE LEUCHTTURMPROJEKTE

„Familienpatenschaften“

SkF Warendorf

15.000,- Euro, die zweite Rate

Pate: Herr Westbeld

Das Projekt Familienpatenschaften ist ein niederschwelliges Angebot für Eltern von Kleinkindern, um frühzeitig eine Gefährdung von Kleinkindern zu erkennen und dem entgegenzuwirken. Ehrenamtliche Familienpaten müssen ausgebildet werden, um langfristig mit den Familien zusammenzuarbeiten.

Die beantragten Mittel sind Personal- und Ausbildungskosten für die Paten.

Bildungsprojekt B.I.S.S. Nachhilfe Nachhaltig lernen

von der Diakonie Paderborn-Höxter

24.000,- Euro (zweite Rate)

Pate: Herr Eikenbusch

Schüler, deren Eltern im ALG II-Bezug stehen, erhalten kostenlos Nachhilfe von ausgebildeten Pädagogen oder Lehramtskandidaten in Einzel- oder Kleingruppen nach dem normalen Unterricht. Die Zwischenbilanz hat gezeigt, dass sich die Noten der einzelnen Schüler verbessert haben, aber auch das Arbeits- und Sozialverhalten sowie das Sprachverhalten wurden verbessert.

4| DIE HILFE

„Ferienfee“ – Aktionen



*Dieses Jahr war
Laura Pielken
unsere Ferienfee*

Während der Sommerferien 2011 war die Ferienfee Laura Pielken als Reporterin in NRW sechsmal unterwegs, um Kindern und Jugendlichen, die sonst in den Ferien nicht wegfahren können, einen schönen Tag zu bereiten.

Radtour mit Marcel Wüst

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Kooperation mit der Sportstiftung NRW. Der Botschafter Marcel Wüst ist mit zwölf Kindern des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V. in Duisburg Fahrrad gefahren. Die 40 km-Etappe führte durch den Landschaftspark Duisburg und am Rhein entlang.



NRW LOKALRADIOS
100% VON HIER.



4| DIE HILFE

Blauer See in Ratingen



Alle Betreiber der einzelnen Attraktionen am Blauen See in Ratingen haben unsere Ferienfee mit 21 Kindern des Kinder und Jugendtreffs der Katholischen Jugendwerke Leverkusen e.V. eingeladen, einen abwechslungsreichen Tag zu erleben. Neben Tretbootfahren standen auch Minigolf, Streichelzoo und Klettern im Hochseilgarten auf dem Programm.

Sommerrodelbahn in Willingen



Fünfzehn Kinder von der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. sind von der Ferienfee zum Besuch der Sommerrodelbahn in Willingen eingeladen worden. Es wurde viel gerodelt, aber auch eine Glasbläserei besucht und alle Kinder durften auf dem Fahrersitz einer Pistenwalze Platz nehmen.

4| DIE HILFE

Ketteler Hof in Haltern



21 Kinder des Caritasverbandes Dinslaken und Wesel e.V. haben einen ereignisreichen Tag auf dem Mitmach- und Erlebnispark Ketteler Hof verbracht. Es wurde gerutscht, geschaukelt und Go-Kart gefahren.

Kastes Fußballschule



Fünf Kinder des Caritasverbandes aus Erkelenz konnten drei Tage lang am Fußballtraining der Fußballschule von Thomas Kastenmaier teilnehmen. Thomas Kastenmaier und drei andere Ex-Bundesligaprofis haben unseren Lichtblicke-Kindern den harten Trainingsalltag eines Fußballers gezeigt. Neben Übungen zur Koordination und Beweglichkeit wurden die Ballannahme und Ballmitnahme geübt. Dabei gab es qualifizierte Tipps und Tricks der Trainer zur Verbesserung des Ballgefühls und für erfolgreiche Torschüsse.

4| DIE HILFE

Manege frei



18 Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Aachen e.V. haben in der Zirkusfabrik Köln außergewöhnliche Dinge wie Akrobatikübungen am Vertikaltuch und am Trapez gelernt. Barfuss über Scherben zu laufen und Feuer zu spucken, standen ebenfalls auf der Tagesordnung.

5| PROGRAMMBERICHT

Auch im Geschäftsjahr 2010/2011 bildete die Aktion Lichtblicke einen festen Bestandteil des Programms von radio NRW, dem Mantelprogrammanbieter der 45 Lokalradios in NRW.

Der Schwerpunkt der Berichterstattung lag im Dezember. In der Adventszeit wurde in 17 redaktionellen Beiträgen über exemplarische Förderanträge, die an die Aktion Lichtblicke e.V. gerichtet wurden, berichtet. Traditionell gab es kurz vor Weihnachten wieder den „Großen Lichtblicke-Tag“, an dem kontinuierlich über zwölf Stunden im Programm die Aktion Lichtblicke e.V. und ihre Aktivitäten im Mittelpunkt der Berichterstattung standen.

5.1. Programmaktivitäten von radio NRW

In der ersten Dezemberwoche lag der Fokus auf der alljährlich stattfindenden Versteigerung mit dem Kooperationspartner kalaydo.de. Hier konnten die NRW-Lokalradio-Hörer Artikel ersteigern, die es so in keinem Laden zu kaufen gibt. Unter den Auktionsobjekten befanden sich beispielsweise Gutscheine für einen Flug in einem A320-Simulator mit Comedian Kaya Yanar oder eine Fahrt im Braunkohle-Garzweiler-Bagger. Auch eine Bühnenrequisite von Atze Schröders „Mutterschutz“-Tour in Form eines riesigen Teddybärs sowie eine von zahlreichen Künstlern signierte Gitarre erreichten bei der Auktion zugunsten von Lichtblicke beachtliche Summen.

5| PROGRAMMBERICHT

Ebenfalls im Dezember startete dann die tägliche Berichterstattung über Menschen, die sich in ihrer Not mit Anträgen auf finanzielle Unterstützung an die Aktion Lichtblicke e.V. gewandt haben. Den redaktionellen Höhepunkt stellte dann der große Lichtblicke-Tag dar, an dem zahlreiche Gäste, darunter der Lichtblicke-Schirmherr Udo Kraft, Mitglieder des Spendenbeirats sowie ehrenamtlich Tätige an der Lichtblicke-Hotline Spenden telefonisch entgegengenommen haben. Auch über prominente Unterstützung konnte sich die Aktion Lichtblicke am großen Spendentag freuen: Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen, und Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Ratsvorsitzender der EKD, ließen es sich nicht nehmen, die zahlreichen freiwilligen Helfer persönlich zu begrüßen.

Die nächste intensive redaktionelle Berichterstattung über Lichtblicke erfolgte Ostern. Karfreitag sendeten die NRW-Lokalradios eine Sondersendung, in der mit Beiträgen und kleinen Reportagen dokumentiert wurde, wie und wem die Aktion Lichtblicke mit den eingegangenen Spendengeldern helfen konnte. Auch in der Sommerzeit war die Aktion Lichtblicke im Programm der NRW-Lokalradios präsent. In den Schulferien ist schon seit vielen Jahren die Lichtblicke-Ferienfee in ganz NRW unterwegs, um Kindern und Jugendlichen, die nicht in Urlaub fahren können, mit spannenden Unternehmungen einen schönen Tag zu bereiten. So begleitete die Ferienfee dieses Jahr unter anderem 21 Kinder aus einem Leverkusener Sozialen Brennpunkt auf ihrem Ausflug an den Blauen See in Ratingen.



5| PROGRAMMBERICHT

5.2. Programmaktivitäten der Lokalradios

Nicht nur radio NRW als Mantelprogramm-anbieter, sondern auch die verschiedenen Lokalstationen binden die Aktion Lichtblicke in ihr lokales Programm ein und engagieren sich für die Spendenaktion. So hat beispielsweise Radio WMW, das seit vier Jahren eine WMW-Gala veranstaltet, bei seinem letzten Event 10,00 Euro von jeder Eintrittskarte zugunsten von Lichtblicke gespendet. Aber auch die Zahl der Privatpersonen, Vereine und Initiativen, die über das ganze Jahr verteilt Aktionen für Lichtblicke initiieren, hat sich sehr positiv entwickelt. Auch hier unterstützen die Lokalradios die Spender vor Ort mit intensiver Berichterstattung. Die starke lokale und regionale Verankerung der Aktion Lichtblicke und die damit verbundene Nähe zu den einzelnen NRW-Lokalradio-Hörern schaffen Vertrauen und Authentizität. Nicht zuletzt ist diese Tatsache seit nunmehr 13 Jahren der Schlüssel zum Erfolg der Spendenaktion.

FAZIT

LICHTBLICKE IST...

NAH

TRANSPARENT

SCHNELL



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:

**Geprüft +
Empfohlen**

6| JAHRESABSCHLUSS 2010/2011

Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 7. November 2011 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions GmbH, Köln, geprüft. Die Prüfung hat seitens der Prüfer zu keinen Beanstandungen geführt. Ein Bestätigungsvermerk über die ordnungsgemäße Buchführung wurde dem Verein von den Prüfern ausgesprochen.

6.1 Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten von der Aktion Lichtblicke Spendenerlöse von 3.623.832,07 Euro erzielt werden (Vorjahr: 3.374.751,57 Euro). Das sind rund 249.000 Euro oder 7,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit wurde das sehr gute Ergebnis des Vorjahres abermals übertroffen und ein neuer Spendenrekord erzielt. Maßgeblich beeinflusst wurde das Ergebnis durch eine Spende aus der ZDF-Sendung „Rette die Million“ in Höhe von 333.333,33 Euro.

Aus der Kalaydo-Versteigerung zum Jahresende wurden 21.493,52 Euro (Vorjahr: 30.515,97 Euro) erzielt. Des Weiteren erhielt der Verein 23.552 Euro aus Geldbußen (Vorjahr: 6.000,00 Euro). Die Zinserträge stiegen aufgrund der Wertpapieranlage auf 17.391,72 Euro an (Vorjahr: 9.496,05 Euro). Die nicht verbrauchten Zuwendungen lagen mit 53.472,18 Euro auf Höhe des Vorjahres (53.330,58 Euro).

Ein Vermächtnis in Höhe von 10.000,00 Euro wurde dem Vereinsvermögen zugeführt.

Aus dem vorherigen Geschäftsjahr standen noch 201.482,62 Euro zur Verfügung, die in den Monaten Oktober und November 2010 als Einzelfallhilfe verwendet worden sind. Dagegen stehen zum Ende des geprüften Geschäftsjahres noch 632.450,44 Euro zur Verfügung, die in das folgende Geschäftsjahr übertragen werden.

Auf der Aufwandsseite wurden 3.092.578,35 Euro für Einzelfallhilfen, institutionelle Förderungen und Leuchtturmprojekte ausgewiesen (Vorjahr 3.481.187,21 Euro). Des Weiteren wurden 4.501,33 Euro (Vorjahr: 6.712,12 Euro) aufgewandt für eigene Aktivitäten des Vereins („Ferienfee“-Aktion).

6 | JAHRESABSCHLUSS 2010/2011

Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 194.324,26 Euro (Vorjahr: 185.449,87 Euro). Bezogen auf die Gesamtaufwendungen lag damit der Verwaltungskostenanteil bei 5,9 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent). An größeren Positionen sind dabei Personalaufwendungen i.H.v. 116.942,98 Euro (Vorjahr: 113.332,60 Euro), externe Personalkosten i.H.v. 21.027,24 Euro (Vorjahr: 22.006,00 Euro) und Aufwendungen für die Spendenverwaltung i.H.v. 22.125,44 Euro (Vorjahr: 23.448,58 Euro) zu benennen. Für Info- und Werbematerialien wurden 9.514,24 Euro (Vorjahr: 6.117,63 Euro) aufgewendet.

Die Verwaltungskosten sind damit weiterhin „niedrig“ (unter 10 Prozent) gemäß dem Standard des Spendensiegels, den das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin vergibt. Der Aktion Lichtblicke wurde das Spendensiegel für das laufende Geschäftsjahr 2010/2011 zuerkannt.

6.2 Mittelbestand und Rücklagen

Zum Ende der Spendensaison 2010/2011 verfügt die Aktion Lichtblicke über einen Mittelbestand von 632.450,44 Euro (Vorjahr: 201.482,62 Euro). Das bedeutet, dass alle eingegangenen Erträge aus der Vorjahresak-

tion zweckentsprechend verwendet wurden und von den neu eingeworbenen Spendenerlösen bereits 82,5 Prozent verausgabt sind. Die verbleibenden Mittel werden bis Ende 2011 verwendet, so dass alle Mittel zeitnah verausgabt sind.

Hinsichtlich der Rücklagenbildung des Vereins hat der Vorstand beschlossen, von den Möglichkeiten des Gemeinnützigkeitsrechts (§ 58 Nr. 7a AO) Gebrauch zu machen. Von den Erträgen des Vereins soll die Summe, die aus Zinserträgen entstanden ist, wie in den Vorjahren einer Rücklage zugeführt werden. Hierdurch soll der Verein in die Lage versetzt werden, in angemessenem Umfang Reserven für die Zukunft aufzubauen. Für das Geschäftsjahr macht dies 17.391,72 Euro aus (Vorjahr: 9.496,05 Euro). Die freien Rücklagen betragen damit insgesamt 181.531,52 Euro.

Im Geschäftsjahr hat der Verein erstmals Mittel aus einer Erbschaft (Vermächtnis) in Höhe von 10.000,00 Euro erhalten. Diese sollen dem Vereinsvermögen zugeführt werden. Alle anderen Einnahmen des Vereins werden zeitnah für die Zweckverwirklichung ausgegeben.

NRW LOKALRADIOS

100% VON HIER.





Aktion Lichtblicke e.V.

Geschäftsführung

c/o Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
Georgstraße 7
50676 Köln
Tel.: 0221-2010284

Projektbüro

Essener Straße 55
46047 Oberhausen
Tel.: 0208-4566304

Redaktion

Alfred Hovestädt
Martin Kunze
Thomas Hoyer
Reinhard van Spankeren

Gestaltung

Stefan Vorwerk